

2015

PHILOSOPHISCHE FAKUL-
TÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

MASTER OF EDUCATION IM UNTERRICHTSFACH
DEUTSCH

STUDIENPROFIL

LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN

LEHRAMT AN BERUFSSKOLLEGS

VERSION VOM 28.01.2016

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DAS MASTER-LEHRAMTSSTUDIUM FÜR GYMNASIEN
UND GESAMTSCHULEN UND BERUFSSKOLLEGS

VOM 08.12.2014



HERAUSGEBER:	Universität zu Köln Philosophische Fakultät
REDAKTION:	Institut für deutsche Sprache und Literatur I
ADRESSE:	Albertus Magnus Platz 50923 Köln
E-MAIL	s.couturier@uni-koeln.de
STAND	28.01.2016

Kontaktpersonen

Studiendekanin: Prof. Dr. Anja Bettenworth
Dekanat der Philosophischen Fakultät
(0221) 470 6150
studiendekanin-philfak@uni-koeln.de

Studiengangverantwortliche: Prof. Dr. Torsten Hahn
Institut für deutsche Sprache und Literatur I
(0221)470 2295
Torsten.hahn@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende: Prof. Dr. Anja Bettenworth
Dekanat der Philosophischen Fakultät
(0221) 470 6150
studiendekanin-philfak@uni-koeln.de

Fachstudienberaterin: Susanne Couturier
Institut für deutsche Sprache und Literatur I
(0221)470 2460
s.couturier@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LV	Lehrveranstaltung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
P	Pflichtveranstaltung
SM	Schwerpunktmodul
SSt	Selbststudium
WP	Wahlpflichtveranstaltung
WL	Workload = Arbeitsaufwand
ÄDL	Ältere deutsche Sprache und Literatur
NDL	Neuere deutsche Literatur
SWD	Sprachwissenschaft des Deutschen

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN	III
LEGENDE	IV
1 DAS UNTERRICHTSFACH DEUTSCH IM RAHMEN DES LEHRAMTSTUDIUMS AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN UND AN BERUFSSKOLLEGS	1
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzung	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge	3
1.3 LP-Gesamtübersicht	3
1.4 Fachbezogene Modulübersicht	4
1.5 Berechnung der Studienbereichsnote	4
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	5
2.1 Basismodule	5
2.2 Aufbaumodule	7
2.3 Masterarbeit	20
3 STUDIENHILFEN	22
3.1 Musterstudienplan	22
3.2 Fach- und Prüfungsberatung/Beratung zu den Praxisphasen	23
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote	23

1 Das Unterrichtsfach Deutsch im Rahmen des Lehramtstudiums an Gymnasien und Gesamtschulen und an Berufskollegs

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Das Leitbild der Masterstudiengänge *Deutsch* für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen sowie *Deutsch* für das Lehramt am Berufskolleg sind forschungsorientiert und selbstreflexiv Lehrende, die aufgrund ihrer konzeptionell-analytischen Kompetenzen sowohl auf die Handlungspraxis in der zweiten Ausbildungsphase als auch auf die Herausforderungen eines berufsbegleitenden Weiterlernens vorbereitet sind. Das Studium versetzt in die Lage, an die Wissensdynamik disziplinärer Forschung anschlussfähig zu bleiben und den variablen Anforderungen, welche gesellschaftlicher Wandlungs- und Umbruchsprozesse an das komplexe Berufsfeld Schule stellen, zu begegnen. Hierzu ist die gezielte Kombination einer forschungsorientierten Vertiefung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Studien mit einer professionsorientierten Schulung von Reflexions- und Vermittlungskompetenzen fachlicher Inhalte unerlässlich. Das Curriculum des *Masters of Education* ist daher in doppelter Weise auf eine Vernetzung von Forschungsorientierung und Praxisbezug perspektiviert:

Zum einen ist das Studium in den zentralen Referenzrahmen der Fachdidaktik gestellt, deren Studienanteile an den Gelenkstellen des Studiums verankert sind: Das Aufbaumodul *Deutschdidaktik* (AM 2), welches das Studium eröffnet, bereitet durch die Vermittlung von fachdidaktischen Schlüsselqualifikationen in der Spannbreite unterrichtlicher Handlungs- und forschender Reflexionskompetenzen gezielt auf die reflektierte, forschungsorientierte und selbsttätige Analyse, Planung und Durchführung von Unterricht im Rahmen des Praxissemesters vor. Zugleich befähigt die Durchführung einer fachdidaktischen Forschungsaufgabe zur konkretisierenden Reflexion der wechselseitigen Beziehung von fachlichem Wissen und fachlicher Kompetenz einerseits und schulischer Praxis andererseits und bildet damit einen wissenschaftlich geprägten Zugang zum beruflichen Handeln aus.

Zum anderen ist die im Anschluss an das Praxissemester vorgesehene wissenschaftlich fundierte Erweiterung disziplinärer Kompetenzen in definierter Weise auf die berufliche Tätigkeit bezogen: Zwei primär fachwissenschaftlich orientierte Module vermitteln eine Theorie- und Methodensicherheit in der eigenständigen wissenschaftlichen Analyse germanistischer Gegenstände, die die Studierenden zu einer fachlich adäquaten Erschließung curricularer Kernthemen, zu einer forschungsorientierten Gestaltung von Lehr-, Lern- und Beurteilungsprozessen ebenso wie zur kritischen Evaluation und Weiterentwicklung des schulischen Curriculums befähigen. Die Module befördern dabei innerhalb der vier Teildisziplinen des Faches im Einzelnen folgende Kompetenzen:

In den Curricula des Faches Deutsch in der Oberstufe nimmt der Unterricht in der Literatur, insbesondere des 17. bis 20. Jahrhunderts, nach wie vor eine herausragende Position ein. Dem entsprechend vertieft das obligatorische Aufbaumodul *Neuere deutsche Literatur* (AM 3) die Kenntnisse über die Historizität und Funktion von Literatur und Medien in Kultur und Gesellschaft von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. In Bezug auf exemplarische Gegenstandsbereiche und Problemlagen erwerben die Studierenden die Fähigkeit zu einer eigenständigen sozialgeschichtlich, medientheoretisch und kulturwissenschaftlich fundierten Analyse von Text- und Bildmedien und zu einem reflektierten Umgang mit formalen und inhaltlichen Registern literarischen und pragmatischen Schreibens. Die Auseinandersetzung mit hermeneutischen Zugangsproblemen, ästhetischen Wertungen und wesentlichen Paradigmenwechseln in der literaturwissenschaftlichen Methodik schult über die grundlegenden Kompetenzen einer angemessenen mündlichen und schriftlichen Vermittlung literaturwissenschaftlichen Fachwissens hinaus die Analyse der gegenstandsinhärenten didaktischen Möglichkeiten und Widerstände und somit der Bildungswirksamkeit fachlicher Inhalte und Methoden. Zu diskutieren wären hier beispielsweise aktuelle Forschungspositionen zu Kanonfra-

gen, zur Konstruktivität von Literaturgeschichtsschreibung, zu Formen interkultureller und intermedialer Austauschprozesse usw.

Neben dem Pflichtmodul *Neuere deutsche Literatur* können die Studierenden zwischen einer systematisch linguistischen und einer historischen Fokussierung ihres fachwissenschaftlichen Studiums des Deutschen wählen. Das sprachwissenschaftliche Wahlpflichtmodul *Sprache: Strukturen und Funktionen* (AM 4a) vermittelt vertiefte Kenntnisse über strukturelle und funktionale Aspekte der Sprache, die zur eigenständigen wissenschaftlichen Analyse natürlicher Sprachdaten, insbesondere des Deutschen, befähigen. Neben der Analyse formaler und semantischer Aspekte sprachlicher Äußerungen, die sowohl der forschungsnahen inhaltlichen Konzeption eines wissenschaftspropädeutischen Sprachunterrichts als auch der Ausbildung grundlegender methodischer Kompetenzen der Sprachbeobachtung und -diagnostik dienen, können exemplarische Kenntnisse in der anwendungsorientierten und interdisziplinären Linguistik erworben werden. Für die schulische Praxis relevante Schwerpunkte können so die Spracherwerbsforschung, die Untersuchung sozialer und dialektaler Varietäten, die Mehrsprachigkeitsforschung und die Psycho- und Neurolinguistik sein.

Das zweite Wahlpflichtmodul perspektiviert die *Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit* (AM 4b) angesichts ihrer ‚Gegenwart‘ in der kulturellen Kommunikation der Moderne und verdeutlicht die anhaltende kulturelle Produktivität vormoderner Stoffe und Kulturkonzepte. Dies ermöglicht eine Anbindung des Deutschunterrichts an außerschulische Lektüre- und Medienerfahrungen und trainiert Techniken, die für die Vermittlung eines reflektierten Umgangs mit der Historizität kultureller Äußerungsformen unerlässlich sind. Die Aneignung mittelalterlicher Stoffe, Figuren und Handlungskonzepte in vielfältigen Formaten der Populärkultur soll als Prozess historischer Sinnstiftung und Fremdwahrnehmung deutlich werden, um die Bedeutung mittelalterlicher Literatur für die Ausbildung kultureller Identität und interkulturellen Verstehens zu reflektieren.

Der deutliche Forschungsbezug in allen drei fachwissenschaftlich ausgerichteten Aufbaumodulen soll die Fähigkeit zur eigenständigen Erschließung germanistischer Fragekomplexe, zur wissenschaftlichen Urteilsbildung sowie zur diskursiven Argumentation im fachlichen Zusammenhang entwickeln und erweitern. Durch diese fundierte wissenschaftliche Ausbildung können die Absolventinnen und Absolventen nicht allein an der fortlaufenden Weiterentwicklung und Relevanzüberprüfung des Fachcurriculums partizipieren, sie erwerben auch ein berufliches Selbstverständnis, das den kontinuierlichen Dialog zwischen Wissenschaft und Schule sucht und zu einem lebenslangen Lernen befähigt.

Der problemorientierte Diskurs über die wechselseitigen Beziehungen von fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Studieninhalten wird nach der fachwissenschaftlichen Vertiefung im Aufbaumodul 5 *Forschung und Vermittlung* gebündelt. In den beiden Kolloquien des Moduls werden die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Implikationen der curricularen Konstruktion und Vermittlung fachlicher Inhalte erarbeitet: Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zur praxisbezogenen Reflexion, Evaluation und Kommunikation aktueller Forschungsergebnisse und habitualisieren ein Denken, in dem wissenschaftsorientierte und pädagogische Perspektiven vernetzt sind und das es ihnen ermöglicht, ihre fachliche Kompetenz für die Analyse und Gestaltung der schulischen Praxis nutzbar zu machen.

Eine Differenzierung zwischen den Studienprofilen erfolgt vorwiegend im Rahmen des AM 2 *Deutschdidaktik*. Für die Studierenden im Studienprofil Gymnasien und Gesamtschulen werden Aspekte des Deutschunterrichts vor allem im Hinblick auf die gymnasiale Oberstufe thematisiert, u. a. historische und theoriebezogene Gegenstände des Faches, typische Schreibaufgaben und Probleme der Leistungsbewertung insbesondere im Hinblick auf die Abiturprüfung sowie Kanonfragen zum Thema des wissenschaftlich fundierten und orientierten didaktischen Diskurses. Zum gymnasialen Profil dieses Studiengangs gehören außerdem die Themen Wissenschaftspropädeutik und Begabtenförderung im Fach Deutsch.

Für das Lehramt an Berufskollegs können die speziellen Parameter des Faches "Deutsch/Kommunikation", wie sie in den verschiedenen Lehrplänen der Bildungsgänge beschrieben werden, sowie die bildungsgangspezifischen Abschlussprüfungen mit ihren Anfor-

derungen an die Lesekompetenz und an den mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch berücksichtigt werden.

Sprachanforderungen:

Zu den Sprachanforderungen siehe jeweils §10 der Prüfungsordnungen des *Masters of Education* im *Studienprofil Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen* bzw. im *Studienprofil Lehramt an Berufskollegs*.

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Im Masterstudium des Unterrichtsfachs *Deutsch* (Studienprofil Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen) sind die Aufbaumodule 1, 2, 3 und 5, eines der Aufbaumodule 4a oder 4b sowie gegebenenfalls die Masterarbeit zu absolvieren. Hinzu kommt die fachdidaktische Begleitung des Praxissemesters im Umfang von drei Leistungspunkten im Rahmen des Basismoduls 1. Für nähere Einzelheiten siehe die Tabelle unter 1.4.

1.3 LP-Gesamtübersicht

Im Masterstudiengang *Deutsch* (Studienprofil Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen) müssen Pflicht- und Wahlpflichtstudien im Umfang von 30 LP absolviert werden, von denen 3 LP als fachdidaktische Begleitung des Praxissemesters genutzt werden. Die Masterarbeit, die optional im Fach *Deutsch* erstellt werden kann, wird mit 15 LP kreditiert. Für nähere Einzelheiten siehe die folgende Tabelle.

LP-Gesamtübersicht		
1. Unterrichtsfach		30 LP
2. Unterrichtsfach	nach Wahl und Möglichkeit	30 LP
Bildungswissenschaften		14 LP
Deutsch als Zweitsprache		6 LP
Praxissemester		25 LP
Masterarbeit		15 LP
Gesamt		120 LP

1.4 Fachbezogene Modulübersicht

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	SSSt	LP
1.	AM 2: Deutschdidaktik	60	120	9
	BM 1: Vorbereitung Praxissemester	30	60	3

MODULHANDBUCH – MASTER OF EDUCATION – UNTERRICHTSFACH DEUTSCH
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN – LEHRAMT AN BERUFSSKOLLEGS

2	AM 1: Praxissemester					
3./4.	AM 3: Neuere deutsche Literatur	30		150		6
3./4.	AM 4a: Sprache: Strukturen und Funktionen	30	30	150	150	6
3./4.	AM 4b: Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit	30		150		6
3./4.	AM 5: Forschung und Vermittlung	30		150		6
3./4.	Masterarbeit			450		15

1.5 Berechnung der Studienbereichsnote

Alle Module sind endnotenrelevant. Die Studienbereichsnote errechnet sich aus dem nach LP gewichteten arithmetischen Mittel der Summe der in den Modulprüfungen erbrachten Noten.

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

1.1 Basismodul

Unter „Studienleistungen“ sind in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

BM 1: Vorbereitung Praxissemester GyGe/BK					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ZfL-VPS-GyGe ZfL-VPS-BK	240 h	8 LP	1. Semester	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit*	Selbststudium	Gruppengröße
	Seminar Bildungswissenschaften		20 h	30 h	Seminar: 60
	Seminar Fachdidaktik 1		20 h	30 h	Seminar: 60
	Seminar Fachdidaktik 2/sonderpädagogische Fachrichtung		20 h	30 h	Seminar: 60
	Seminar Profilfach Deutsch		10 h	40 h	Seminar: 20
	Modulprüfung			40 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ... <ul style="list-style-type: none"> • wissenschaftliche Inhalte der Unterrichtsfächer und der Bildungswissenschaften auf Situationen und Prozesse schulischer Praxis zu beziehen. • Fachunterricht theoriegeleitet in unterschiedlicher Breite und Tiefe begründet und adressatenorientiert zu planen. • Unterrichtskonzepte zu überprüfen und zu reflektieren sowie Unterrichtsansätze und Unterrichtsmethoden unter Berücksichtigung neuer fachlicher Erkenntnisse weiterzuentwickeln. • an der Weiterentwicklung von Unterricht, schulinternen Absprachen und Schule mitzuwirken. • Theorie und Praxis professionsorientiert und im Sinne Forschenden Lernens miteinander zu verbinden (Profilfach). 				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung der Studierenden auf das Praxissemester in den Bildungswissenschaften und in den beiden Fachdidaktiken bzw. der Fachdidaktik und der sonderpädagogischen Fachrichtung. • Erarbeitung eines Themas für das Studienprojekt im Sinne Forschenden Lernens im Profilfach Dazu gehört im Fach Deutsch – jeweils an ausgewählten Beispielen – u. a.: <ul style="list-style-type: none"> - Informationen über und Reflexion von Bildungsstandards und Lehrplänen des Faches - Thematisierung von Phasenmodellen und Methoden für den Deutschunterricht 				

	<ul style="list-style-type: none"> - Analyse und Produktion von Unterrichtsmaterialien - Informationen über und Reflexion von fachspezifischen diagnostischen Verfahren sowie fachlichen Möglichkeiten der Differenzierung - Reflexion der Abhängigkeit des fachlichen Lernerfolgs von der sprachlichen und kulturellen Ausgangslage der Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrkraft <ul style="list-style-type: none"> • Erarbeitung eines Themas für das Studienprojekt im Sinne Forschenden Lernens im Profulfach <p>Fachspezifische Ergänzung für das Fach Deutsch:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen über und Reflexion von Beispielen aus der empirischen Deutschdidaktik und vorangegangenen fachspezifischen Praktikumsprojekten • Vermittlung und Auswahl geeigneter methodischer Instrumente für das Studienprojekt.
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminaristischer und projektorientierter Unterricht</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Keine</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Schriftliche Prüfung: Im Rahmen des Seminars Profulfach wird eine Projektskizze über das im Praxissemester durchzuführende Studienprojekt erstellt.</p>
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Regelmäßiger Besuch der vier Seminare, bestandene schriftliche Prüfung</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>--</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</p> <p>8/120</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>FakultätskoordinatorInnen im ZfL</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Weitere Informationen zum Ablauf der Vorbereitung auf das Praxissemesters finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de</p> <p>Inhaltliches regeln die fachspezifischen Curricula.</p> <p>* Genaue Informationen zur Zeitstruktur der Seminare innerhalb des Moduls finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de</p>

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	K	SSt	LP
ZfL-VPS-GyGe	Seminar Bildungswissenschaften	1.	WiSe/SoSe	20 h	30 h	
ZfL-VPS-BK	Seminar Fachdidaktik 1	1.	WiSe/SoSe	20 h	30 h	
	Seminar Fachdidaktik 2/sonderpädagogische Fachrichtung	1.	WiSe/SoSe	20 h	30 h	
	Seminar Profilfach	1.	WiSe/SoSe	10 h	40 h	
Modulprüfung: Projektskizze des Studienprojekts im Rahmen des Seminars Profilfach					40 h	
Σ				70 h	170 h	8

2.2 Aufbaumodule

Es müssen 4 Aufbaumodule studiert werden: AM 1, AM 2, AM 3, AM 5 sowie AM 4a oder 4b.

Das Aufbaumodul Praxissemester wird im gesamten Studiengang insgesamt nur einmal studiert.

AM 1: Praxissemester					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
ZfL-PS	750 h	25 LP*	2. Semester**	WiSe/SoSe	Ein Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Gruppengröße
	Vorbereitung und Begleitung durch das zuständige ZfSL + fünfmonatiges Praktikum am Lernort Schule		250 h	140 h	variierend je nach Lernort
	Begleitung durch die Universität		30	270 h	max. 20
	Modulprüfung			60 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen <u>Lernort Universität:</u> Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ... <ul style="list-style-type: none"> • aus ihren ersten Erfahrungen mit der Lehrtätigkeit Fragen für die Fachdidaktiken und die Bildungswissenschaften zu entwickeln. • vor dem Hintergrund relevanter didaktischer Modelle Studienprojekte durchzuführen und zu reflektieren. • ausgewählte Methoden bildungswissenschaftlicher und fachdidaktischer Forschung in begrenzten eigenen Untersuchungen anzuwenden. 				

	<ul style="list-style-type: none"> • bildungswissenschaftliche und fachdidaktische Lösungsansätze für Anforderungen aus der Praxis aufeinander zu beziehen. <p><u>Lernort Schule/ZfsL:</u></p> <p>Die Studierenden zeigen die Fähigkeit, ...</p> <ul style="list-style-type: none"> • fachliches Lernen zu planen. • die Komplexität unterrichtlicher Situationen zu bewältigen. • Lern- und Leistungssituationen zu unterscheiden sowie fachspezifische Formen der Leistungsfeststellung und Leistungsbeurteilung zu erproben. • Lernvoraussetzungen und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern zu beschreiben und in Ansätzen zu diagnostizieren. • Werte und Normen zu vermitteln und selbstbestimmtes Urteilen und Handeln von Schülerinnen und Schülern zu unterstützen. • über reflexive Prozesse ihre Rolle weiterzuentwickeln.
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p><u>Lernort Universität:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Planung, Durchführung und Auswertung eines individuellen Studienprojekts im Sinne des Forschenden Lernens (Betreuung in der Profilgruppe) • Fachdidaktische Begleitung im Profulfach und in den Nicht-Profulfächern (letztere erfolgt über fachspezifische Regelungen) <p><u>Lernort Schule/ZfsL:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Einführungsveranstaltungen durch ZfsL • begleitete Auseinandersetzung mit schulischen Handlungsfeldern • Bilanz- und Perspektivgespräch (ZfsL)
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Variierend je nach Lernort (Universität: Blended Learning; Schule/ZfsL: seminaristischer Unterricht, Hospitationen, Unterricht unter Begleitung (70 h), davon zwei Unterrichtsvorhaben pro Fach bzw. Lernbereich¹ (12-15 h pro UV))</p>
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Das BM Vorbereitung Praxissemester im studierten Lehramtsprofil muss absolviert sein.</p> <p>Im Lehramt Sonderpädagogik muss zusätzlich das Vorbereitungsseminar auf das Praxissemester in den Bildungswissenschaften aus dem BM Innovieren absolviert sein.</p>
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Kombinierte schriftliche und mündliche Prüfung:</p>

¹ Sollte das Praxissemester in drei Lernbereichen abgeleistet werden, sind die Relationen anzupassen.

MODULHANDBUCH – MASTER OF EDUCATION – UNTERRICHTSFACH DEUTSCH
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN – LEHRAMT AN BERUFSSKOLLEGS

	Das Studienprojekt wird entsprechend der Projektskizze aus dem Vorbereitungsmodul in geeigneter Form dokumentiert, sowie im Rahmen eines Abschlusskolloquiums präsentiert.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Regelmäßige Teilnahme an der universitären Begleitung und der vorbereitenden und begleitenden Veranstaltungen des zuständigen ZfsL, Absolvieren des fünfmonatigen Praktikums, Führen des obligatorischen Portfolios, Durchführung eines Studienprojekts und der vorgesehenen Unterrichtsvorhaben, Führen eines Bilanz- und Perspektivgesprächs (ZfsL), Dokumentation des Studienprojekts, bestandene kombinierte Prüfung über das Studienprojekt
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul im MA-Studium in allen Lehramtsprofilen
9	Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote 12/120
10	Modulbeauftragte/r FakultätskoordinatorInnen im ZfL
11	Sonstige Informationen Weitere Informationen zum Ablauf des Praxissemesters finden Sie unter: www.zfl.uni-koeln.de Inhaltliches regeln die fachspezifischen Curricula. * Der Workload des Praxissemesters beträgt einschließlich der Begleitung durch die Universität insgesamt 25 Leistungspunkte. Davon umfasst der universitäre Teil 12 Leistungspunkte und der schulpraktische Teil 13 Leistungspunkte. ** Das Praxissemester beginnt in der Regel schon im Verlauf des 1. Semesters (vorlesungsfreie Zeit).

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	K	SSt	LP
ZfL-PS	Vorbereitung und Begleitung durch das zuständige ZfsL+ fünfmonatiges Praktikum am Lernort Schule	2.	Jedes Semester	250 h	140 h	
	Begleitung durch die Universität	2.	Jedes Semester	30 h	270 h	
Modulprüfung: kombinierte Prüfung über das Studienprojekt					60 h	
Σ				280 h	470 h	25

AM 2: Deutschdidaktik					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4467DMLGA2	270 h	9 LP	1. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester

1	Lehrveranstaltungen a) Seminar: <i>Themen der Literatur- und Mediendidaktik</i> b) Seminar: <i>Themen der Sprach- und Schreibdidaktik</i> c) Mündliche Prüfung (Referat, Unterrichtssimulation oder 20 min. Einzelprüfung)	Kontaktzeit 30 h 30 h 	Selbststudium 60 h 60 h 90 h	geplante Gruppengröße Seminar: 30 Seminar: 30
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls <ul style="list-style-type: none"> – festigen ein strukturiertes und reflektiertes Orientierungswissen über Theorien und Modelle, Konzepte und Methoden der Deutschdidaktik und des Deutschunterrichts und vertiefen es in ausgewählten Bereichen – kennen und reflektieren Themen, Methoden und wichtige Ergebnisse der fachdidaktischen Forschung und entwickeln daraus eigene Forschungsinteressen; – entwickeln Fragestellungen und Standpunkte im Spannungsfeld von Bildungspolitik, Deutschdidaktik, Unterrichts- und Berufspraxis; – entwickeln ihr konstruktiv-lösungsorientiertes Problembewusstsein zum Umgang mit kultureller und sprachlicher Vielfalt weiter; – üben, erweitern und differenzieren ihre Fähigkeiten zur Planung, Realisation und kritischen Reflexion von Deutschunterricht; – beziehen Fragen der Leistungsbewertung themenbezogen und schulformbezogen mit ein; – gehen analytisch-kritisch mit Angeboten des Schulbuchmarktes sowie Aufgabenformaten zur Leistungsüberprüfung um und entwickeln problembewusst selbst Aufgabenstellungen und Unterrichtsmaterial; – lernen exemplarisch Entwicklungs- und Kompetenzmodelle zum sprachlichen und/oder literarisch und/oder medialen Lernen sowie dementsprechende Diagnose- und Fördermöglichkeiten kennen und reflektieren sie kritisch; – reflektierten schulformbezogene Anforderungen an den Deutschunterricht, insbesondere im Hinblick auf die jeweiligen Abschlussprüfungen, auf Wissenschaftspropädeutik bzw. Berufsprofile sowie auf Begabtenförderung bzw. Förderung bei Defiziten. 			
3	Inhalte des Moduls Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls eröffnen den Studierenden einen Handlungs- und Reflexionsspielraum zwischen unterrichtlichem Handeln und fachdidaktischem Forschen. Sie vermitteln fachdidaktische Themen und unterrichtsbezogene Kompetenzen des Faches Deutsch – exemplarisch vertieft – auch im Hinblick auf die spezifischen Anforderungen der gewählten Schulform. Im Hinblick auf das Praxissemester fördern sie verstärkt die kritische Reflexion des Spannungsfeldes von Bildungspolitik, Deutschdidaktik, Unterrichts- und Berufspraxis. Forschungsprojekte und Forschungsdesiderate im jeweiligen Themenbereich der Seminare werden, auch im Hinblick auf das Studienprojekt im Praxissemester, thematisiert. Curriculare sowie integrative und interkulturelle Aspekte der Deutschdidaktik und des Deutschunterrichts werden in allen Lehrveranstaltungen berücksichtigt. <i>Seminar Themen der Literatur- und Mediendidaktik:</i> Vertiefung eines ausgewählten Themenbereichs, Auswahl unter besonderer Berücksichtigung von Literaturgeschichte und Literaturtheorien, Mediengeschichte und Medientheorien als Gegenstand des Deutschunterrichts, Bildungskonzepten und -theorien sowie Kreativitätstheorien; <i>Seminar Themen der Sprach- und Schreibdidaktik:</i> Vertiefung eines ausgewählten Themenbereichs, Auswahl unter besonderer Berücksichtigung von Sprachgeschichte, Sprach- und Kommunikationstheorien, Sprachphilosophie und Rhetorik als Gegenstand des Deutschunterrichts sowie von Schreibaufgaben in der Oberstufe. <i>Für das LA BK (integriert oder als spezifisches Lehrangebot):</i> Berücksichtigung von schulformspezifischen sprach- und literaturbezogenen Gegenständen, Strukturen und Abschlussprüfungen im Fach			

MODULHANDBUCH – MASTER OF EDUCATION – UNTERRICHTSFACH DEUTSCH
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN – LEHRAMT AN BERUFSSKOLLEGS

	„Deutsch/Kommunikation“ in den Bildungsgängen des Berufskollegs.
4	Lehr- und Lernformen Seminar; Erbringung von Studienleistungen, z.B. durch Erstellung eines Stundenprotokolls, eines 2-3-seitigen Essays, Feedback-Tests, Hausaufgaben.
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Mündliche Prüfung (20 Min.) im Rahmen von Seminar a) oder b)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul
9	Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote 9/27
10	Modulbeauftragte/r Inhaber/in der W 2-Professur Literatur und Didaktik

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	K	SSSt	Prüfungen/Leistungen	LP
4467DMLGA2	Seminar: <i>Themen der Literatur- und Mediendidaktik</i>	1.	Wi-Se/SoSe	30 h	60 h	Studienleistungen	
	Seminar: <i>Themen der Sprach – und Schreibdidaktik</i>	1.	Wi-Se/SoSe	30 h	60 h	Studienleistungen	
Modulprüfung: Mündliche Prüfung					90 h	Referat, Unterrichtssimulation oder 20 Min. Einzelprüfung, im Rahmen eines Seminars	
Σ				60 h	210 h		9

AM 3: Neuere deutsche Literatur					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4467DMLGA3	180 h	6 LP	3./4. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester

1	Lehrveranstaltungen	Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Hauptseminar/Oberseminar: <i>Kulturelle Funktionen von Literatur in historischer und systematischer Perspektive</i>	30 h	60 h	HS: 30 OS: 30
	b) Schriftliche Prüfung (Klausur, 120 min.)		90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls verfügen über folgende Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> – vertiefte Kenntnisse der deutschen Literaturgeschichte im (inter)kulturellen Kontext; – Fähigkeit zu einer sozialgeschichtlich und kulturgeschichtlich oder kulturwissenschaftlich fundierten Textanalyse, die hermeneutischen Zugangsproblemen und ästhetischen Perspektiven Rechnung trägt; – Aneignung und Anwendung wichtiger Kultur-, Literatur- und Medientheorien und der daraus resultierenden Methoden. 			
3	Inhalte des Moduls Das Modul dient dem vertieften Studium der Funktion von Literatur in Kultur und Gesellschaft in historischer und systematischer Perspektive. Die Studierenden erwerben nicht nur die Befähigung zum eigenständigen reflektierten Studium einer kulturgeschichtlich und kulturwissenschaftlich orientierten Literaturwissenschaft und zur Formulierung fortgeschrittener wissenschaftlicher Fragestellungen, sondern auch zentrale Fähigkeiten zur Vermittlung literaturwissenschaftlichen Fachwissens im Rahmen kulturtheoretischer Fragestellungen für den Gymnasialunterricht oder den Unterricht am Berufskolleg. Die Lehrveranstaltungen beziehen sich auf exemplarische Gegenstandsbereiche und Problemlagen deutscher Literatur und Kultur, synchron oder diachron von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart, die für den Unterricht Relevanz besitzen. In Vertiefung der erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten werden die Kompetenzen zur selbstständigen und reflektierten Anwendung der spezifischen Hilfsmittel, Fragestellungen und Methoden sowie zur schriftlichen und mündlichen Vermittlung der Arbeitsergebnisse erprobt und ausgebaut.			
4	Lehr- und Lernformen Hauptseminar/Oberseminar. Erbringung von Studienleistungen			
5	Modulvoraussetzungen Keine			
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung (Klausur, 120 min.) im Rahmen des Haupt-/Oberseminars			
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung			
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul			
9	Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote 6/27			
10	Modulbeauftragte/r Inhaber/in der W 3-Professuren für Neuere deutsche Literaturwissenschaft			

11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>Die Klausur kann, nach Maßgabe der Lehrenden, auch als takehome-Klausur gestaltet werden.</p>
-----------	---

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	K	SSt	Prüfungen/Leistungen	LP
4467DMLGA3	Hauptseminar/Oberseminar: <i>Kulturelle Funktionen von Literatur in historischer und systematischer Perspektive</i>	3./4.	WiSe/SoSe	30 h	60 h	Studienleistungen	
Modulprüfung: Schriftliche Prüfung					90 h	Klausur, 120 Min.im Rahmen des Haupt-/Oberseminars	
Σ				30 h	150 h		6

AM 4a: Sprache: Strukturen und Funktionen					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4467DMLGA4a	180 h	6 LP	3./4. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Hauptseminar/Oberseminar: <i>Daten und ihre Analyse oder Anwendung empirischer Methoden</i>		30 h	60 h	HS/OS: 30
	b) Schriftliche Prüfung (Klausur, 120 min.)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>In diesem Modul erwerben die Studierenden linguistische Kenntnisse, die instrumentale und systemische Kompetenzen stützen, die sie befähigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – natürlich vorkommende Sprachdaten anhand bestehender Theorieansätze zu analysieren; – die Bedeutung von Sprachdaten für konkurrierende Theorieansätze fundiert zu bewerten und generalisierende Behauptungen zu sprachlichen Eigenschaften und zur Sprachverwendung kritisch zu hinterfragen; – Strategien zu entwickeln, um mit sprachlichen Daten sowie den zu ihnen angebotenen Theorien, Erklärungen und Behauptungen selbstständig umzugehen und sie verschiedenen Anwendungsbereichen zuführen zu können (wie z. Bsp. dem Umgang mit Phänomen des (auch mehrsprachigen) Spracherwerbs, des (auch mehrsprachigen) Sprachunterrichts, dem Umgang mit sprachlicher und kultureller Vielfalt und Verschiedenheit). <p>Diese Kompetenzen können anhand einer Auswahl verschiedener Phänomene und Gegenstandsbe- reiche eingeübt und erprobt werden (Laut-, Wort- und Satzstrukturen, wörtliche und nicht-wörtliche Bedeutungsaspekte, Aspekte des Gebrauchs sprachlicher Äußerungen). Die Studierenden lernen Arbeitsweisen und Methoden der Sprachwissenschaft (wie z.B. Datenerhebung und -analyse, linguis- tisches Argumentieren) in diesen Bereichen kennen und erwerben die Fähigkeit, diese Herange- hensweisen selbstständig anzuwenden.</p>				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Der Kurs dieses Moduls behandelt ausgewählte Aspekte der SWD und behandeln diese auf einer höheren Reflexionsebene: Die fundierte Kenntnis von – potentiell auch sehr spezialisierten – Teilge- bieten der SWD wird erworben, um auf dieser empirischen Basis eine Bewertung wissenschaftlicher Methoden und Ergebnisse zu ermöglichen. Eine Methodenkritik reflektiert kritisch, inwieweit veröffent- lichte Forschungsergebnisse wohlargumentiert und methodisch fundiert sind. Die Eignung gewählter Methoden für gegebene Untersuchungen wird zum metatheoretischen Gegenstand gemacht, ebenso die selbstkritische Auseinandersetzung mit möglichen eigenen Herangehensweisen an sprachwis- senschaftliche Problemlagen.</p>				
4	Lehr- und Lernformen				
	Hauptseminar/Oberseminar. Erbringung von Studienleistungen, z.B. durch Erstellung eines Stunden- protokolls, eines 2–3-seitigen Essays, Feedback-Tests, Hausaufgaben.				
5	Modulvoraussetzungen				
	Keine				
6	Form der Modulprüfung				

MODULHANDBUCH – MASTER OF EDUCATION – UNTERRICHTSFACH DEUTSCH
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN – LEHRAMT AN BERUFSKOLLEGS

	Schriftliche Prüfung (Klausur, 120 min.) im Rahmen des Haupt-/Oberseminars
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul
9	Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote 6/27
10	Modulbeauftragte/r Inhaber/in der W 3-Professur für Sprachwissenschaft des Deutschen
11	Sonstige Informationen Die Klausur kann, nach Maßgabe der Lehrenden, auch als takehome-Klausur gestaltet werden.

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	K	SSt	Prüfungen/Leistungen	LP
4467DMLGA4 a	Hauptseminar/Oberseminar: <i>Daten und ihre Analyse oder Anwendung empirischer Methoden</i>	3./4.	WiSe/SoSe	30 h	60 h	Studienleistungen	
Schriftliche Prüfung					90 h	Klausur, 120 Min. im Rahmen des Haupt-/Oberseminars	
Σ				30 h	150 h		6

AM 4b: Deutsche Sprache und Literatur des Mittelalters und der Frühen Neuzeit					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4467DMLGA4b	180 h	6 LP	3./4. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	a) Hauptseminar: <i>Vormoderne Sprache und Literatur in der schulischen Praxis</i>		30 h	60 h	HS: 30
	b) Schriftliche Prüfung (Klausur, 120 min.)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	<p>Die Studierenden des Moduls verfügen über zentrale sprach- und kulturwissenschaftliche sowie umfassendere rezeptionstheoretische Kompetenzen sowie die Fähigkeit, diese in die schulische Praxis zu übertragen und sie vor dem Hintergrund von Praxiserfahrungen zu reflektieren. Lernziele sind dabei:</p> <ul style="list-style-type: none"> – durch die Analyse der vielfältigen Phänomene des mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Sprachkontakts und schriftsprachlicher Varietäten die geschichtliche Perspektivierung sprachlicher Normierungsmaßstäbe und -verfahren der Gegenwartssprache einzuüben; – in Auseinandersetzung mit Phänomenen sprachlichen und literarischen Wandels Strukturen kultureller Prozesse in ihren Ursachen, Bedingungen und bis in die Gegenwart reichenden Konsequenzen zu analysieren und dabei die Fähigkeit zur kritischen Modulierung eines Verhältnisses zur Geschichtlichkeit eigener Kultur zu entwickeln; – Alterität und Identität im Kontext differenter kultureller Entwürfe als Kategorien sich historisch wandelnder Subjekt- und Objektentwürfe zu analysieren; – Rezeptionsformen vormoderner Literatur in ihrer Spannung zwischen Quellenbezug und historischer Sinnstiftung zu analysieren. 				
3	Inhalte des Moduls				
	<p>Gegenstand des Moduls ist die Erschließung und Reflexion fachwissenschaftlicher Kenntnisse und aktueller mediävistischer Forschung für die schulische Praxis. Dabei können Themenfelder aus drei zentralen Bereiche der Altgermanistik im Vordergrund stehen:</p> <p>Im sprachgeschichtlich-philologischen Bereich steht die Reflexion der Gegenwartssprache (etwa sprachliche Varietäten, Sprachwandelerscheinungen) aus der historischen Perspektive im Mittelpunkt. Im Einzelnen sollen folgende Themen für den Deutschunterricht produktiv gemacht werden: Probleme der Etymologie und Lexikologie, das Verhältnis von Dialekt und Hochsprache, Mündlichkeit und Schriftlichkeit, Phänomene des Sprachwandels und dessen mediale Bedingungen, Zeugnisse varianter Überlieferung zwischen historischer Textverfügbarkeit und schreibsprachlicher Varietätenvielfalt, die Entfaltung des Spannungsfeldes von Stabilität und Instabilität sprachlicher Normierungen.</p> <p>Im literarhistorischen Bereich sollen die Texte in einer kulturwissenschaftlichen Fokussierung betrachtet werden. Dies soll z.B. anhand der Analyse der Codierung von Emotionen (<i>minne</i> – Liebe; <i>zorn</i> – Gewalt), der Reflexion von Geschlechterrollen und Modellen sozialer Identität (<i>Heros</i>, <i>ritter</i>, <i>Schwankheld</i>, <i>vrouwe</i>) erfolgen. Wesentliche Themenfelder des Deutschunterrichts werden zwischen anthropologischer Konstante und historischer Differenz symbolischer Ordnungen erprobt.</p> <p>Formen historischer, vor allem jedoch aktueller Mittelalterrezeption (von Kinder- und Jugendbüchern über die Populärkultur des historischen Romans und Films bis hin zu den unterschiedlichen medialen Realisationen des Fantasy-Genres) sollen im Hinblick auf Aneignungsformen und -funktionen vormoderner Literatur befragt werden. Literarische, künstlerisch produktive und politische Adaptionen mit-</p>				

MODULHANDBUCH – MASTER OF EDUCATION – UNTERRICHTSFACH DEUTSCH
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN – LEHRAMT AN BERUFSSKOLLEGS

	telalterliche Stoffe und Figuren sowie zentraler Konzepte höfischer Kultur (<i>ritter, êre, triuwe, minne</i>) sollen mit Hilfe quellenphilologischer sowie intertextueller bzw. intermedialer Fragestellungen die produktive Leistungen der Mittelalter-Rezeption jenseits der Zeichnung eines korrekten Mittelalter-Bildes in der Konstruktion der Vergangenheit aufzeigen. Die zu diskutierenden Funktionen der Rezeptionsphänomene reichen von Prozessen historischer Sinnstiftung (z.B. die epochenspezifische Inszenierung topographischer und figürlicher Topoi des kulturellen Gedächtnisses und der nationalen Identität wie Karl der Große, Artus, das <i>Nibelungenlied</i> oder der Bamberger Reiter) bis hin zu Praxen vormoderner Fremdwahrnehmung.
4	Lehr- und Lernformen Hauptseminar, Erbringung von Studienleistungen, z.B. durch Erstellung eines Stundenprotokolls, eines 2–3-seitigen Essays, Feedback-Tests, Hausaufgaben
5	Modulvoraussetzungen Keine
6	Form der Modulprüfung Schriftliche Prüfung (Klausur, 120 min.) im Rahmen des Haupt-/Oberseminars
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul
9	Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote 6/27
10	Modulbeauftragte/r Inhaber/in der W 3-Professur für Ältere deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft
11	Sonstige Informationen Die Klausur kann, nach Maßgabe der Lehrenden, auch als takehome-Klausur gestaltet werden.

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	K	SSt	Prüfungen/Leistungen	LP
4467DMLGA4 b	Hauptseminar <i>Vormoderne Sprache und Literatur in der schulischen Praxis</i>	3./4.	WiSe/SoSe	30 h	60 h	Studienleistungen	
Modulprüfung: Schriftliche Prüfung					90 h	Klausur, 120 Min. im Rahmen des Haupt-/Oberseminars	
Σ				30 h	150 h		6

AM 5: Forschung und Vermittlung					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4467DMLGA5	180 h	6 LP	3./4. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen a) Seminar/Kolloquium: <i>Vermittlungspotentiale fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und methodischer Kompetenzen</i>		Kontaktzeit 30 h	Selbststudium 60 h	geplante Gruppengröße S: 30 Koll: 30
	b) Kombinierte Prüfung (vgl. Zelle 6)			90 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Absolventinnen und Absolventen des Moduls verfügen über folgende Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> – die Fähigkeit zur selbständigen Erarbeitung komplexer theoretischer wie sprach- und literaturgeschichtlicher Fragestellungen; – das Vermögen zur Reflexion und Evaluation des theoretischen und methodischen Fachwissens; – eine Übersicht über Theorie und Praxis des Wissenstransfers; – die anforderungs- und situationsgerechte Beherrschung von Techniken zur Darstellung und Diskussion sprach- und literaturwissenschaftlicher Sachverhalte und Methoden; – die Schärfung der wissenschaftlichen Urteilsbildung, auch im Hinblick auf die Relevanz aktueller Forschungsfragen und -ergebnisse für die schulische Praxis; – die Fähigkeit zur eigenständigen Analyse fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Implikationen der Konstruktion schulischer Curricula, Aufgabenstellungen und Erfolgskontrollen. 				
3	Inhalte des Moduls Das Aufbaumodul dient sowohl der Vertiefung der fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Methodik und Methodologie als auch der problembewussten und lösungsorientierten Vernetzung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Studieninhalte unter Einbezug der im Praxissemester gewonnenen und reflektierten Erfahrungen. Ziel ist es, die Kompetenz zur souveränen Erschließung und Reflexion der in den Fachmodulen erarbeiteten Themen und Methoden zu festigen und mit Blick auf aktuelle Forschungsfragen für die eigene wissenschaftliche Arbeit nutzbar zu machen. Im Rahmen forschungsnaher Diskussion erhalten die Studierenden die Gelegenheit, ihre Fähigkeit zur eigenständigen Erarbeitung und vermittelnden Entfaltung wesentlicher Gegenstände des Fachs Deutsch zu erweitern und zu vertiefen. Auf der Grundlage im Aufbaumodul Deutschdidaktik und in der Praxisphase erworbenen Qualifikationen sollen in den beiden Fachmodulen erarbeitete Inhalte und Fragestellungen exemplarisch auf ihre curricularen, pragmatischen und epistemischen Potentiale hin thematisiert und perspektiviert werden.				
4	Lehr- und Lernformen Seminar/Kolloquium. Erbringung von Studienleistungen, z.B. durch Erstellung eines Stundenprotokolls, eines 2–3-seitigen Essays, Feedback-Tests, Hausaufgaben.				
5	Modulvoraussetzungen Keine				
6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung im Rahmen des Seminars/Kolloquiums: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung. Dies kann nach Maßgabe der Lehrenden als Referat mit schriftlicher Ausarbeitung, als Diskussion eines schriftlich ausgearbeiteten Thesenpapiers in einer mündlichen Prüfung oder als Erarbeitung				

MODULHANDBUCH – MASTER OF EDUCATION – UNTERRICHTSFACH DEUTSCH
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN – LEHRAMT AN BERUFSSKOLLEGS

	eines Posters samt Präsentation in einem 20-minütigen Gespräch ausgeführt werden.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Pflichtmodul
9	Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote 6/27
10	Modulbeauftragte/r InhaberIn der W 2-Professur Neuere deutsche Literaturwissenschaft
11	Sonstige Informationen Die Module AM 2 und AM 3, sowie AM 4a bzw. AM 4b sollen erfolgreich abgeschlossen sein.

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	K	SSSt	Prüfungen/Leistungen	LP
4467DMLGA5	Seminar/Kolloquium <i>Vermittlungspotentiale fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und methodischer Kompetenzen</i>	3./4.	WiSe/SoSe	30 h	60 h	Studienleistungen	
Modulprüfung: Kombinierte Prüfung					90 h	Referat mit schriftlicher Ausarbeitung	
Σ				30 h	150 h		6

2.3 Masterarbeit

Modul Masterarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien- semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	450 h	15 LP	4. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen Schriftliche Prüfung: Masterarbeit		Kontaktzeit	Selbststudium 450 h	geplante Gruppengröße 1
2	<p>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</p> <p>Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Masterarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling dazu in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gegenstandsbereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann in jedem Studienbereich angefertigt werden.</p> <p>Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.</p>				
3	<p>Inhalte des Moduls</p> <p>Die Masterarbeit bildet den Abschluss des Masterstudiums. Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Masterarbeit in allen Schritten. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik sowie, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 15 Wochen, als Umfang sind 50 Seiten vorgesehen.</p> <p>Informationen zur formalen Durchführung der Masterarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Masterstudiengänge im Lehramt.</p>				
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Masterarbeit</p>				
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Eines der AM 2–4 muss erfolgreich abgeschlossen sein. Fremdsprachenkenntnisse gem. §10 Abs. 1</p>				
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Masterarbeit</p>				
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>Bestehen der Modulprüfung</p>				
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Wahlpflichtmodul</p>				

9	Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote 15/120
10	Modulbeauftragte/r Geschäftsführende/r DirektorIn des veranstaltenden Instituts
11	Sonstige Informationen Ein weiteres der AM 2–4 sollte erfolgreich abgeschlossen sein.

Entwurf

3 Studienhilfen

3.1. Musterstudienplan

Semester	BM 1 Vorbereitung Praxissemester GyGe/BK (8 LP)	AM 1 Praxissemester (25 LP)	AM 2 Deutschdidaktik (9 LP)	AM 3 Neuere deutsche Literatur (6 LP)	AM 4a Sprache: Strukturen und Funktionen (6 LP)	AM 5 Forschung und Vermittlung (6 LP)	(Masterarbeit (15 LP))***	Σ LP
1	Seminar Bildungswissenschaften Seminar Fachdidaktik 1 Seminar Fachdidaktik 2 Seminar Profilfach Deutsch Projektskizze Studienprojekt (insgesamt 8 LP)		Seminar Themen der Literatur- und Medien- didaktik Seminar Themen der Sprach- und Schreibdidaktik mündliche Prüfung (insgesamt 9 LP)					9 + 3
2		Vorbereitung und Begleitung durch das zuständige ZfsL fünfmonatiges Praktikum am Lernort Schule Begleitung durch die Universität kombinierte Prüfung über das Studienprojekt (insgesamt 25 LP)						25

MODULHANDBUCH – MASTER OF EDUCATION – UNTERRICHTSFACH DEUTSCH
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN – LEHRAMT AN BERUFSSKOLLEGS

3				Hauptseminar/Oberseminar Kulturelle Funktionen von Literatur in historischer und systematischer Perspektive schriftliche Prüfung (insgesamt 6 LP)	Hauptseminar/Oberseminar Daten und ihre Analy- se/Anwendung empirischer Methoden schriftliche Prüfung (insgesamt 6 LP)		Masterarbeit (15 LP)	12
4					Seminar/Kolloquium Vermittlungspotentiale fachwissenschaftlicher, fachdidaktischer und methodischer Kompe- tenzen Kombinierte Prüfung (insgesamt 6 LP)			6 (+15)
Σ LP	8	25	9	6	6	6	(15)	60** (+15)

* Der obige Musterstudienplan ist lediglich als ein Beispiel zu werten.

Das Basismodul 1 (Vorbereitung Praxissemester) muss unmittelbar vor dem Semester mit dem Aufbaumodul 1 (Praxissemester) absolviert werden. BM 1 und AM 1 werden nur anteilig durch den Studienbereich mitbetreut, sind aber hier zur besseren Übersicht mit aufgenommen worden.

**Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss des Studienbereichs Deutsch ohne Masterarbeit, aber inklusive des Vorbereitungsmoduls Praxissemester und des Praxissemesters (60 LP). Hinzu kommen 15 LP, wenn die Masterarbeit in Deutsch geschrieben wird.

*** Die Masterarbeit wird nach Wahl der Studierenden in einem der studierten Unterrichtsfächer oder Förderschwerpunkte oder in Bildungswissenschaften oder in Deutsch für Schülerinnen und Schüler mit Zuwanderungsgeschichte angefertigt.

3.2. Studienberatungen

Obligatorisch ist die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des ersten Fachsemesters zur Organisation des Masterstudiums, Wahlpflichtbereichen und studienbegleitenden Prüfungen. Die Teilnahme wird bescheinigt. Diese Beratung kann auch fachübergreifend durchgeführt werden. Die Inanspruchnahme von weiteren individuellen Studienberatungen wird dringend empfohlen (<http://idsl1.phil-fak.uni-koeln.de/8867.html>).

Einen Teil der Beratungsaufgaben übernimmt das Zentrum für Lehrerinnenbildung (ZfL), das insbesondere fachspezifische Beratungen in Kombination mit Beratungen zu fächerübergreifenden Fragen und Problemen anbietet (<http://zfl.uni-koeln.de>). Über das ZfL-Navi sind alle wesentlichen allgemeinen und spezifischen Informationsblätter, Modulhandbücher, Praxisphasen-Mitteilungen, Prüfungsordnungen, Bestimmungen zu Auslandsaufenthalten etc. zugänglich und ausdrückbar (<http://zfl.uni-koeln.de/beratung/html?&L=0>).

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Für die Anerkennung und Anrechnung von an auswärtigen Universitäten oder von in anderen Lehramts- oder BA-Studiengängen an der Universität von Köln erbrachten Studienleistungen stehen im IdSL I Ansprechpartner zur Verfügung (<http://idsl1.phil-fak.uni-koeln.de/15301.html>). Informationen zu diesem Anerkennungs-/Anrechnungsprozess und die dafür benötigten Formulare und Unterlagen finden sich auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Fakultät (<http://phil-fak.uni-koeln.de/12183.html>). Über die Bedingungen einer nach der Anerkennung möglichen Höhereinstufung informiert das ZfL (<http://zfl.uni-koeln.de.14006.html>).